

Posenener Tageblatt

Ab 1. April herabgesetzte Bezugspreise!

Bezugspreis: Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 Zl. Posten Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 Zl. durch Polen 4.90 Zl. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 Zl. durch Polen 4.80 Zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.- Zl. Deutschland und übrige Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 Zl. Bei höherer Gewalt, Verzögerung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posenener Tageblattes“, Poznan, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanmeldung: Tageblatt, Poznan. Postfach-Konto in Polen: Poznan Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Dniarnia i Wydawnictwo, Poznan). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtspealtene Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die vierspealtene Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o.o., Poznan, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznan Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o.o. Poznan). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznan.

Guten Ruf
haben Sämereien,
Obstbäume u. Rosen
der Firma
Fr. Gartmann
Poznan, W. Garbary 21.
Preisliste auf Wunsch.

71. Jahrgang

Donnerstag, 31. März 1932

Nr. 73.

29 Millionen Staatsdefizit im Februar

Warschau, 30. März. (Eig. Telegr.) Die Ausgaben des Staates im Monat Februar beliefen sich auf 193 Millionen, die Einnahmen auf 164 Millionen, somit das Defizit auf 29 Millionen Zloty. Ein solches Defizit ist bereits seit einer Reihe von Monaten nicht mehr erreicht worden. Die Einnahmen des Staates waren im Februar d. Js. so niedrig, wie schon seit sechs Jahren nicht mehr. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres belief sich der Rückgang der Staatseinnahmen auf 36 Millionen Zloty oder 18 Prozent. Steuern und Abgaben brachten 28 Millionen Zloty weniger, Verwaltungseinnahmen 13 Millionen weniger als in demselben Monatsvorjahr. Das gesamte Staatsdefizit für die ersten elf Monate des laufenden Haushaltsjahres belief sich auf 159 Millionen Zloty und wird sich wahrscheinlich im März noch vergrößern.

Prof. Bartel wird vom Staatspräsidenten empfangen

Warschau, 30. März. (Eig. Telegr.) In diesen Tagen findet in Warschau eine Zusammenkunft der ehemaligen Ministerpräsidenten statt. Zu diesem Zwecke ist auch Prof. Bartel nach Warschau gekommen. Wie verlautet, wird er während seines mehrtägigen Aufenthalts in der Hauptstadt vom Staatspräsidenten empfangen werden. In diesem Zusammenhang werden in politischen Kreisen Gerüchte wieder aufgewärmt, die schon vor einiger Zeit von einer Rückkehr des Prof. Bartel in das politische Leben an führender Stelle zu berichten wußten.

Neue kirchenfeindliche Ausschreitungen in Spanien

Madrid, 30. März. In der Ortschaft Huescar in der Provinz Granada überfielen gestern etwa 30 sogenannte Extremisten eine Prozession, bemächtigten sich der in der Prozession mitgeführten Fahnen und zogen unter Abhängung der internationalen durch die Dorfstreifen. Die Bewohner gerieten darüber in so starke Erregung, daß sie verächtlich aus den Häusern auf die Unruhestifter feuerten und einige von ihnen schwer verletzten. Gendarmerie stellte schließlich die Ruhe wieder her.

Granada, 29. März. Hier ist vor dem Hause eines ehemaligen Gouverneurs der Provinz eine Bombe explodiert. Auch an einer anderen Stelle der Stadt erfolgte eine Bombenerplosion. Man befürchtet, daß Extremisten mit den in der letzten Zeit in einer Sprengstofffabrik gefundenen Sprengstoffen weitere Attentate ausführen werden.

Madrid, 29. März. In Antequera verurteilte die Volksmenge, ein zweites Kloster anzuzünden, was jedoch von der Gendarmerie verhindert werden konnte. Bei den Zwischenfällen ist eine Person getötet worden, 17 wurden verhaftet.

150 Jahre Fröbel

Bad Blankenburg (Thüringen), 30. März. Die vom thüringischen Staatsministerium in Verbindung mit dem Friedrich-Fröbel-Haus in Bad Blankenburg veranstaltete Gedenkfeier zum 150. Geburtstag von Friedrich Fröbel wurde gestern in der hiesigen Stadthalle vor über tausend Personen eröffnet. Die Unterrichtsminister sämtlicher deutschen Länder hatten Telegramme und Handschreiben gesandt.

Der Grund der Jenaer Familientragödie

Die kriminalpolizeilichen Feststellungen über das Drama, das in der Nacht zum Karfreitag sieben Menschen das Leben gekostet hat, haben ergeben, daß Oberlandesgerichtsrat Dr. Meurer schwer erkrankt war. Am Gründonnerstag hat er, wie er an eine Verwandte schrieb, sein „Lobesurteil“ gehört: „In etwa zwei Monaten bin ich tot.“ Das hat den ohnehin seelisch bedrückten Mann den Rest gegeben. Ohne diese Erkenntnis würde sich die Tat kaum ereignet haben, denn bis dahin hatte Meurer alle Vorbereitungen zur Umgestaltung seiner bisherigen Verhältnisse getroffen. Die sieben Leichen wurden heute beigesetzt.

Brüning fährt nach London?

Der Donauplan

Die französischen Machenschaften

Die offizielle Arbeitsruhe während der Osterfeiertage und das Schweigen der Regierungen hat den Gerüchtemachern allerhand Gelegenheit gegeben, ihrer Phantasie über Englands Einladung zur Vier-Mächte-Konferenz freien Lauf zu lassen. Es ist deshalb zweckmäßig, zusammenfassend zu sagen, was sich in den letzten Tagen wirklich abgespielt hat.

Den Anstoß hat Lardieus beständiges Bestreben gegeben, mit England noch vor der Reparationskonferenz zu einem vollen Einvernehmen zu kommen, damit Frankreich nicht in die Gefahr gerät, in Lausanne isoliert zu werden.

Lardieu hat, wie man sich erinnert, alle rednerischen und diplomatischen Mienen springen lassen, um dieses Ziel zu erreichen. England aber hat sich vollständig verweigert. Es will unter allen Umständen vermeiden, Partner einer einzelnen Großmacht bei der Lösung der großen europäischen Fragen zu werden. Es ist außerdem auch abgeneigt, sich vor Lausanne in irgendeiner Weise zu binden.

Nachdem Lardieu in der Reparationsfrage nichts erreichen konnte, verwarf er England wenigstens für seinen Donauplan zu gewinnen und eine Aussprache mit Macdonald und den westlichen Ressortministern darüber herbeizuführen. Die Antwort auf diesen Annäherungsversuch, dem Lardieu jedoch im französischen Senat noch eine ziemlich plötzliche Freundschaftserklärung an die Adresse Italiens folgen ließ, ist nun die englische Einladung an alle vier Großmächte zu einer Vorbereitungs-Konferenz in London. Gegenwärtig kündigt Paris noch daran, daß die französischen Minister wenigstens einen Tag früher nach London kommen können als die Deutschen und die Italiener.

Eine neue Figur auf dem europäischen Schachbrett wird binnen kurzem in der Person Andrew Mellons erscheinen, der nun seinen Botschafterposten in London antritt. Englische Hoffnungen, daß Mellon, der künftig der reichste Mann auf englischem Boden sein wird, die Vollmacht zu Verhandlungen über die englisch-amerikanischen Kriegsschulden in seinem Portefeuille mitbringen wird, dürften sich nicht bewahrheiten.

Zu dieser Angelegenheit läßt sich die „D. A. Z.“ folgendes aus London melden:

Die deutsche Antwort auf die englische Einladung soll am heutigen Mittwoch früh in Berlin dem englischen Botschafter übergeben werden. Bei aller Verworrenheit des diplomatischen Vorgehens ist die Konferenzlage noch keineswegs hoffnungslos, wenn sofort von deutscher Seite eine Klarstellung erfolgt.

Die Lage nach Lage der Dinge — so meint die „D. A. Z.“ — nur darin bestehen, daß Reichskanzler Brüning für sich persönlich die englische Einladung schon für Sonnabend, den 2. April, annimmt.

Die französischen Machenschaften können natürlich diese englische Einladung nicht aus der Welt schaffen, und sie bleibt bestehen. Wenn die Engländer die Zeit vom 4. bis 9. April vorgeschlagen haben, so war doch von Anfang an daran gedacht worden, das vorhergehende Wochenende schon zu einer ersten Fühlungsnahme zu benutzen.

Wenn der Reichskanzler in der nächsten Woche durch seine Wahlreise gebunden ist, so steht nicht im Wege, daß er gleichzeitig mit Lardieu und dem italienischen Vertreter am Sonnabend in London eintrifft und dann vom Montag ab Herrn von Bülow als Unterhändler mit einem ganz kleinen wirtschaftlichen Stabe da läßt.

Diese Lösung scheint die einzige Möglichkeit zu sein, die Dinge wieder ins Gleis zu bringen, zumal Lardieu schon mitteilen läßt, daß er am Sonnabend früh in London sein will. Es ist doch ein hartes Stück, wenn die französische Diplomatie in der Hauptstadt einer dritten Macht mit dem Zeitmangel des deutschen Reichskanzlers haushieren geht, bevor dieser überhaupt Gelegenheit hatte, sich selbst zu äußern.

Um so sonderbarer mußte es natürlich die Engländer anmuten, wenn sie schon am Sonntag in den Berliner Berichten ihrer Zeitungen lasen, Herr Brüning könne leider nicht nach England kommen. Worauf gehen eigentlich diese Informationen zurück, die offenbar die ganze ausländische Presse am Sonnabend schon in Berlin erhalten hat? Alle Berichte der englischen Presse aus Berlin mußten den Eindruck erwecken, als ob die deutsche Politik die Vertagungs-

Der ukrainische Nationalkongress

(Von unserem Warschauer Ws.-Korrespondenten.)

Die „Ukrainische Nationaldemokratische Vereinigung“, in ukrainischer Kürzung „Udo“, hielt, wie schon kurz gemeldet, am Freitag und Sonnabend vor Ostern in Lemberg eine Tagung ab, der von den politischen Kreisen Polens große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Tagung befaß sich mit dem ukrainischen politischen und kulturellen Leben eine große Bedeutung und bildete eine Art Nationalkongress. Die „Udo“ ist nämlich nicht eine einzige politische Partei, sondern eine Vereinigung der nationalen ukrainischen Parteien, die auf bürgerlicher Grundlage stehen. Diese Vereinigung mehrerer Parteien wurde auf der ersten Tagung der „Udo“ am 11. Juli 1923 durchgeführt. Auf der zweiten Tagung am 19. und 20. November 1926 wurden das Parteiprogramm sowie die Grundzüge der Organisation beschlossen. Die in der vergangenen Woche stattgehabte Tagung war die vierte seit Bestehen der „Udo“. Die organisatorischen Bestimmungen sehen allerdings das Stattfinden von Tagungen alle zwei Jahre vor, die letzte Tagung vor der Ostertagung dieses Jahres hat hingegen am 25. Dezember 1928 stattgefunden und liegt somit mehr als drei Jahre zurück.

Pariser Blätter über Lardieus Reise nach London

Paris, 30. März. In fast sämtlichen Blättern kommt die Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß Lardieu nun doch seine Begegnung mit Ramsay MacDonald haben wird.

„Petit Parisien“ meint, man werde wahrscheinlich auch das Reparations- und Abrüstungsproblem ansprechen. Auch die Donaufrage erfordere eine erste finanzielle Prüfung, um so mehr, als anheimelnd die wirtschaftliche Annäherung der Länder Mittel- und Südosteuropas nicht ohne Unterstützung des französischen Kapitals durchgeführt werden könne.

„Journal“ hebt hervor, die Begegnung, zu der Lardieu nach London reise, müsse als völlig unabhängig von derjenigen gelten, zu der Macdonald Frankreich, Deutschland und Italien eingeladen habe. Das Blatt spricht von der Notwendigkeit der französisch-englischen Entente Cordiale, namentlich auch im Hinblick auf die Lausanner Konferenz.

Der Zeitpunkt der französischen Wahlen

Paris, 30. März. „Matin“ will daraus, daß Lardieu am 6. April die Wahlkampagne mit der traditionellen Rede einleiten wird, den Schluß ziehen, daß als Zeitpunkt der Wahlen der 1. Mai bzw. der 8. Mai für den zweiten Wahlgang als sicher anzunehmen sei, da die Dauer der Wahlkampagne gewöhnlich drei Wochen betrage.

Der Zeitpunkt der französischen Wahlen

Paris, 30. März. Der Senat hat in einer Nachsitzung den Budget-Voranschlag für 1932 verabschiedet. Nach den vielen Änderungen, die der Senat in dem Kammerprojekt vorgenommen hat, laufen die Einnahmen nunmehr mit 41 087 273 326 Franken, die Ausgaben mit 41 083 386 532 Franken aus, das Einnahmehüberschuß von 3 886 794 Franken zu verzeichnen wäre. Die Vorlage geht nunmehr wieder an die Kammer zurück.

Der ukrainische Nationalkongress

(Von unserem Warschauer Ws.-Korrespondenten.)

Die „Ukrainische Nationaldemokratische Vereinigung“, in ukrainischer Kürzung „Udo“, hielt, wie schon kurz gemeldet, am Freitag und Sonnabend vor Ostern in Lemberg eine Tagung ab, der von den politischen Kreisen Polens große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Tagung befaß sich mit dem ukrainischen politischen und kulturellen Leben eine große Bedeutung und bildete eine Art Nationalkongress. Die „Udo“ ist nämlich nicht eine einzige politische Partei, sondern eine Vereinigung der nationalen ukrainischen Parteien, die auf bürgerlicher Grundlage stehen. Diese Vereinigung mehrerer Parteien wurde auf der ersten Tagung der „Udo“ am 11. Juli 1923 durchgeführt. Auf der zweiten Tagung am 19. und 20. November 1926 wurden das Parteiprogramm sowie die Grundzüge der Organisation beschlossen. Die in der vergangenen Woche stattgehabte Tagung war die vierte seit Bestehen der „Udo“. Die organisatorischen Bestimmungen sehen allerdings das Stattfinden von Tagungen alle zwei Jahre vor, die letzte Tagung vor der Ostertagung dieses Jahres hat hingegen am 25. Dezember 1928 stattgefunden und liegt somit mehr als drei Jahre zurück.

Die Verzögerung bei dem Stattfinden der Tagung ist auf Gründe politischer und technischer Natur zurückzuführen. In der Zwischenzeit fanden die Wahlen des Jahres 1931 statt mit der „Bazifizierung Ostgaliziens“ und der Festsetzung auch ukrainischer Führer in Brest. Verhaftet wurden damals u. a. der Generalsekretär der „Udo“, Dr. Makarsuk, und der erste Vorsitzende der „Udo“, Dr. Dymitr Lewicki. Der letztere saß mehrere Monate in Untersuchungshaft im Lemberger Untersuchungsgefängnis.

Das schwere Schicksal der Ukrainer in dieser Zeit blieb auch nicht ohne Einfluß auf die innere Zusammenfassung der „Udo“, und es machten sich in ihr drei Strömungen bemerkbar: 1. eine gemäßigtere Rechtsrichtung, 2. eine Zentrumsrichtung, die die von der ukrainischen parlamentarischen Vertretung eingehaltene politische Linie befürwortete, und 3. eine Linksrückung, die bereit war, im Interesse der Erreichung nationaler Ziele weitgehende Zugeständnisse an das sowjetrussische System zu machen. Diese drei Richtungen äußerten sich in erster Linie in der Einstellung der ukrainischen Presse. Eine Debatte über grundsätzliche Fragen wurde vor dem Kongress in der ukrainischen Presse allerdings nicht geführt, trotzdem sprach aus der Stellungnahme zu verschiedenen politischen Vorgängen eine gewisse Unterschiedlichkeit der Ansichten.

Ohne nach außen hin einen besonders augenfälligen Ausdruck zu finden, ist außer diesen drei Tendenzen innerhalb der „Udo“ noch eine weitere Richtung zu erwähnen, die über einen starken und entschlossenen Anhängerkreis verfügt und sich gegen jede opportunistische Politik wendet. Diese Richtung wird geführt von dem ehemaligen Abgeordneten Palijew und der Sejmabgeordneten Rudnicka, ist außerordentlich nationalbewußt und energisch in ihren Handlungen und bedient sich in ihrem Kampf für die Rechte des ukrainischen Volkstums in Polen aller legal verfügbaren Mittel, vor allem auch der Anrufung internationaler Stellen. Diese Richtung gibt die Zeitung „Rownozas“ heraus, in der schon mehrfach kritisch zu gewissen politischen Einstellungen und Handlungen des Vorstandes der „Udo“ Stellung genommen wurde.

Polnischen Presseberichten zufolge wurde auf der letzten Tagung der „Udo“, an der etwa 160 Delegierte teilnahmen, der Kampf in erster Linie zwischen diesem scharf nationalen Kurs und den Anhängern einer zwar nicht weniger nationalen, aber in ihren Mitteln etwas gemäßigteren Politik geführt. Die Vertreter der extremen Rechts- und Linksrückungen konnten die Tagung nicht auslagern und beeinflußten und leiteten von ihnen wurde in den Hauptrat der Partei gewählt. Aber auch die Vertreter derjenigen Richtung, die unter Preisgabe gewisser natio-

nahe Forderungen der Ukrainer eine friedliche Regelung des Zusammenlebens zwischen Polen und Ukrainern in Ostgalizien...

Den überlegenen Sieg trug auf der Osteragung der „Ando“ die Zentrumsrichtung davon, das heißt, die gegenwärtig innerhalb der Partei führende Richtung...

Die Auswirkung

Die polnische Ansicht über das deutsch-polnische Handelsabkommen

Die heutige Warschauer Regierungspresse beschäftigt sich in eingehenden Kommentaren mit den wirtschaftlichen und politischen Folgen des deutsch-polnischen Handelsabkommens...

Das Organ der polnischen Regierung, die „Gazeta Polska“, stellt in ihrem Kommentar fest, daß die polnischen Maßnahmen Deutschland zur Aufnahme von Verhandlungen gezwungen hätten...

Der der Regierung nahestehende „Czytelnik“ kommt zu dem Schluss, daß wirtschaftlich das Uebereinkommen sicherlich günstige Folgen haben würde...

mit Polen zu seinen propagandistischen Zwecken auszunutzen werde, so beweise dies, daß die Ausichten Hindenburgs sehr stark seien...

In einem offiziellen Kommentar der halbamtlichen „Kura“ Agentur zu dem deutsch-polnischen Handelsabkommen ist gesagt, daß das Abkommen eine Plattform für das Fortbestehen des deutsch-polnischen Warenaustausches bilde...

Die „Gazeta Handlowa“ bezeichnet das Uebereinkommen als einen ersten Schritt zum Besseren nach einem jahrelangen ununterbrochenen Zollkrieg...

Das rechts stehende Warschauer „ABC“ schreibt über das deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen: „Vorläufig ist eins klar: die Tatsache des Abschlusses eines Uebereinkommens von rein provisorischem Charakter und die von den Deutschen während der Verhandlungen gezeigte Abneigung gegenüber einer endgültigen Beilegung des Zollkrieges sind ein bereites Zeugnis dafür...

Die „Gazeta Polska“ über die deutsche Republik

Die bevorstehenden politischen Ereignisse in Deutschland finden ihren Widerhall auch in Prognosenstellungen der polnischen Presse über die politische Zukunft Deutschlands...

lischen Zusammenbruch auf den Trümmern der alten Monarchie. Man hätte um diese Republik nicht gekämpft, sie sei auf das deutsche Volk wie vom Himmel herab gefallen...

Londoner Pressestimmen zum Donauplan

London, 30. März. Die englische Presse befaßt sich auch heute mit dem Donauplan und der Bier-Mächtekonferenz...

Der „Times“ zufolge hat Macdonald schon seit einiger Zeit eine Zusammenkunft mit Tardieu gewünscht. In Regierungskreisen herrscht allgemeine Auffassung, ein persönlicher Meinungsaustausch zwischen dem Premierminister beider Länder über die jetzige Lage in Europa werde von großem Wert sein...

zöische Herrschaft über das Donaugebiet zu errichten und der deutschen Durchdringung eine Schranke entgegenzusetzen...

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ erklärt, hinsichtlich der Bier-Mächtekonferenz sei alles in der Schwebe...

Eine chinesische Denkschrift

Keine ausländische Politik

Schanghai, 30. März. China hat dem Völkerbund eine neue Denkschrift überreicht. Der Führer der chinesischen Völkerbundsdelegation tritt in der Denkschrift verschiedene Behauptungen entgegen...

Die Mandchureikommission

Genf, 30. März. Die Unteruchungskommission des Völkerbundes teilte von Schanghai aus dem Generalsekretär des Völkerbundes u. a. mit, daß die Unteruchungskommission beabsichtigt, vier Tage in Nanjing zu bleiben...

Antrag auf Nobelpreis-Verleihung an Oskar C. Pfau

Wie wir aus Chicago erfahren, haben die Auslandsdeutschen Amerikas in Stockholm, Schweden, den Antrag eingereicht, O. Pfau in Chicago, dem bekannten Führer des Germanischen Bundes, den diesjährigen Nobelpreis für Friedensarbeit zu verleihen...

Der Führer und Sprecher der Auslandsdeutschen Amerikas, der den Antrag einreichte, begründete denselben mit einem Hinweis auf den jahrelang in selbstloser und opferwilliger Weise geführten Kampf des Herrn Pfau für die Gerechtigkeit und eine allgemeine, dauernde Völkerverständigung...

Eingestürzte Brücke

Banauer (Kanada), 30. März. Im Südosten Kanadas stürzte die Lokomotive und vier Wagen eines Eisenbahnzuges von einer Brücke in die Tiefe...

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch...

Obornik

Ab 1. April d. Js., übernimmt die Ausgabestelle des Posener Tageblattes die Firma...

J. Klingbeil

Mir bitten unsere Oborniker Bezieher, Bestellungen für den Monat April usw. nur bei obiger Ausgabestelle aufzugeben.

Monatlicher Bezugspreis: Bei Abholung in der Ausgabestelle z. 4.50 Bei Zustellung durch Boten z. 4.80

Couristenunglück bei Salzburg

Bei Salzburg kam es zu einem schweren Bergsteigerungsunglück. Dazu wird gemeldet:

In der Nähe des Beeren-Kopfes stürzte einer der fünf Couristen in eine Gletscherspalte. Die übrigen vier Personen wollten von der Oberwaller Hütte Hilfe holen, verzerrten sich jedoch infolge Einbruchs der Dunkelheit und mußten im Freien übernachten...

Wer darf im polnischen Heere freiwillig dienen?

In den freiwilligen Heeresdienst werden aufgenommen: In die Infanterie und Kavallerie alle jungen Männer ohne Rücksicht auf ihre Schulbildung.

Schwerer Unfall bei Bromberg

Eine Granatexplosion ereignete sich in den Munitionswerken von Dwowa Göra bei Bromberg. Dabei wurde dem Schloßer Jan Sentowski die rechte Hand unterhalb des Ellenbogens zertrümmert.

Inowroclaw, 29. März. In Kiewolno bei Krasnopol überfielen unbekannte Banditen die Witwe Walczak in ihrer Wohnung und verlangten von ihr die Angabe des Ortes, wo sie ihr Geld verwahrt habe.

Inowroclaw

2. Besikowichel. Das an der Kreuzgasse Droga hier selbst gelegene Grundstück des Herrn Henczajski ist für den Preis von 30 000 Zloty an Herrn Obergerichtsratssekretär Graf übergegangen.

Ein Lebensmüder. Selbstmord durch Erhängen verübte am Freitagabend der 26 Jahre alte Händler Paul Schulz aus Stawski Mats. Er richtete die Waffe zweimal gegen sich, wobei ihm ein Schuß in den Kopf und einer in die Lunge drang.

Schroda

Stadtverordnetenversammlung. Die letzte Stadtverordnetenversammlung zeichnete sich durch eine besonders reichhaltige Tagesordnung aus. Zunächst wurde der Antrag um Gewährung eines Kredites in Höhe von 13 000 Zloty gestellt zur Deckung der Unkosten bei der Umpflasterung der ulica Górna.

zugleich der Auftrag erteilt, die erforderlichen 200 Tonnen Pflastersteine anzukaufen. Die im vorigen Wirtschaftsjahr nicht verausgabten Summen des Budgets wurden in den Plan des laufenden Jahres übernommen.

Jaroslchin

Stadtverordnetenversammlung. Die letzte Sitzung unserer Stadtväter wurde von dem neugewählten Vorsteher, Herrn Brisse, geleitet. Zunächst wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, die Marktgebühren für Wochen- und Jahrmärkte herabzusetzen.

Lissa

Durchgehendes Gespann. Am ersten Feiertag abends sind auf der Bahnhofstraße zwei Pferde eines Militärwagens durchgegangen. Trotzdem die Pferde in rasendem Tempo die Bahnhofstraße, die um diese Zeit sehr belebt war, entlangrauten, ist keiner der Straßenpassanten verletzt worden.

Briefkasten der Schriftleitung

Sprechstunden in Briefkastenangelegenheiten nur werktäglich von 11 bis 12 Uhr.

(Alle Anfragen sind zu richten an die Briefkasten-Schriftleitung des „Posener Tageblattes“. Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einsendung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt.

Privatdiskont. Der Privatdiskontsatz beträgt seit dem 18. 6. 1927 (Dz. U. 54, Pos. 474) 15 Prozent. Seit dem 30. Juni 1924 (Dz. U. 56, Pos. 574) betrug er 24 Prozent, seit dem 1. Juli 1926 (Dz. U. Nr. 62, Pos. 372) 20 Prozent.

D. A. in P. Sie können zunächst auf Exmission und dann die Ihnen entstandenen Unkosten samt rückständigen Mieten einlagern. Ohne Exmissionsurteil und ohne vorherige Kündigung können Sie den Mieter nicht auf die Straße setzen.

D. St. 31. Da Sie den Schuldschein unterschrieben haben, müssen Sie auch die in ihm festgelegten Zinsen bezahlen. Für Privatgeld dürfen 15 Prozent Zinsen gefordert werden.

G. 6. 1. Ein derartiger Sportverein besteht nicht. 2. Besikowichel. Die Angelegenheit wurde dem Magistrat zur Annahme überwiesen. Im weiteren Punkte wurde über den Preis für Jahrsaktarten beraten, der auf 3 Zloty herabgesetzt werden sollte.

E. A. in U. Wenn Sie eine Hypothekeneintragung vermeiden wollen, können Sie sich vor einer Geldentwertung — die im Augenblick nicht zu befürchten ist — durch eine Klausel im Schuldschein sichern, die Ihnen die Umrechnung des verbleibenden Zlotybetrages in Dollar zum augenblicklichen Kurse (8,89 Zloty = 1 Dollar) freistellt.

F. 17. Ein Abkommen zwischen Deutschland und Polen, das die Anerkennung geleisteter Versicherungsbeiträge seitens des anderen Staates regelt, besteht bisher nicht. Trotzdem müssen Sie die Beiträge zahlen. Dafür können Sie aber nach unseren Erkundigungen zum mindesten mit einer teilweisen Anerkennung der in Polen geleisteten Beiträge rechnen, wenn Sie nach Deutschland auswandern.

P. A. Ein Teil Ihrer Fragen läßt sich nicht gut im Briefkasten beantworten. Da Sie in Polen anständig sind, können Sie vielleicht einmal in unserer Sprechstunde (11—12) nachfragen.

M. J. Ihre Fragen sind unklar. Lassen Sie sich vom Sejmbüro Pognan, Waiz Leszczynskiego Nr. 3 die entsprechende deutsche Uebersetzung des Gesetzes schicken.

B. Friedrichsort. Wir lassen Ihre Anfrage nachprüfen und werden auf sie hier später zurückkommen.

Die neuen Vormeister Deutschlands

Die deutschen Vormeisterschaften, die in München ausgetragen wurden, nahmen einen überaus glänzenden Verlauf. Bereits in der Vorrunde wurden Polter und Ziglaritz (von Kurt Heilmann und dem Berliner Mähl) ausgeschieden.

24. polnische Staatslotterie

- 5. Klasse — 14. Ziehungstag. (Ohne Gewähr) 10 000 Zloty — Nr. 133 949. 5 000 Zloty — Nr. 33 011 62 294. 3000 Zloty — Nr. 76 549 115 976 124 415.

Budewik

wird das „Posener Tageblatt“ ab 1. April in unserer neuerrichteten Ausgabe alle noch am Erscheinungstage zu haben sein.

Biernacka (Papiergeschäft)

Pobiedziska, ul. Kostrzyńska 3. Monatlicher Bezugspreis bei Abholung Z 4.50 bei Zustellung durch Boten Z 4.80

SOEBEN ERSCHIEN: HINTER ROTEN KULISSEN. Was ich in der KPD erlebte VON THEODOR RICHTER. Kommunistische Propaganda und kommunistische Wirklichkeit. Das Bild der Klassenkämpfer und ihrer Führer von einem Eingeweihten! PREIS KART. 1 MARK Auslieferung für Polen bei der Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zmierzyniecka 6, Groß-Sortiment

Aus den Konzertsälen

Erste musikalische Veranstaltung des Staatskonservatoriums. Den Einladungen zu den Veranstaltungen des Staatlichen Konservatoriums folge ich seit mehreren Jahren immer besonders gern. Es ist einmal die Genauigkeit, Zeuge sein zu dürfen von Leistungen, die sich als das Ergebnis gründlicher Arbeit unter Leitung bewährter Lehrkräfte dokumentieren, und dann die Gewißheit, ein Programm vorzufinden, das nicht schematisiert, sondern einem sündigen und stets aufs neue wechselnden Wechsel unterworfen ist.

Erfolg, in die Öffentlichkeit getragen worden, insbesondere voriges Jahr, in das der 700jährige Todestag der Heiligen Elisabeth fiel. Die Einleitung zu dem Oratorium allein kann nur einen ungefähren Einblick in die eigenartigen Schönheiten ermöglichen, die den Hörer allenthalben mit Macht anziehen. Aber die feingearbeitete Phrasierungskunst, die auch neuerlich Herrn J. Latojewski treu zur Seite stand, schuf einen vorbereitenden Orchestersatz, der bestimmt empfangs- und empfindungsfähig machen mußte für das, was auf das Borspiel folgte.

Der Chor konnte nur dann meine ungeteilte Billigung finden, wenn er sich auf das Dringlichste, welches wohl läßt, aber nie mit Ueber-treibungen spielte, stützen konnte. Sich selbst überlassen, zog er manchmal recht beträchtlich herunter — an einer Stelle nahezu zwei Töne — und die Harmonien waren auch nicht überall felsenfest. Trotzdem durfte der anwesende Komponist über das Gebotene nicht enttäuscht gewesen sein. Das Magnificat vom Posener Domkapellmeister Geßlischen Dr. W. Giebarowski machte den Schluß. Es ist vor gar nicht langer Zeit im „Großen Theater“ aufgeführt worden und zwar unter Begleitumständen, die für das Werk mit Rücksicht mancherlei Art verbunden waren. Diesmal waltete über der Wiebergabe ein erheblich günstiger Stern. Die vielen erhabenen Momente, die in dem Werk vorhanden sind, kamen jetzt zum Vorschein und konnten sich frei entfalten.

Staatskonservatoriums besitzen für mich eine besondere Anziehungskraft. Die eben besprochene Veranstaltung zeigte wiederum, daß ich mich nicht geirrt habe. Alfred Loake Das Neunzehnte Deutsche Bachfest der Neuen Bachgesellschaft (E. V. Sitz Leipzig) wird in den Tagen vom 3. bis 5. Juni dieses Jahres in Giebelberg stattfinden. Das Programm wird sich auf früheren Bachfesten Chor, Orchester, Kammermusik und Orgelmusik-Aufführungen, Mitglieder-Verammlung und Vortrag umfassen. Programme gelangen demnächst zur Ausgabe. Sonstige Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Neuen Bachgesellschaft, Leipzig, Körnerbergstraße 36, I. Johann Fabricius; Abenteuer in Venedig. (Paul Jolman-Verlag, Wien.) Dieser Roman gewinnt uns im Vorhinein durch den Schauplatz, denn er spielt in jener Stadt, der das Sehen und Träumen von uns Nordländern gilt, der göttlichen Stadt Venedig. Wir sehen einen Menschen, der plötzlich der Fron des Alltags enttrifft, weil ihm irgendeine Laune seines Chefs Urlaub gewährt und er reist nach Venedig. Wenige, aber voll ausgemühte Tage seines Lebens will er bis zur Reife genießen und wir beneiden ihn halb, halb können wir es ihm. Wir verstehen ihn auch, da wir ihn wie im Fieber durch Venedig eilen sehen, stets einem Abenteuer auf den Fersen und doch stets zu feig, um es beim Schopf zu packen. Wo bleiben seine großen Vorzüge, eine Dollarprinzessin zu erobern und das Leben zu genießen? Er ist nicht mehr Herr seiner selbst; gibt es psychischen Tropenteller schon in der geographischen Breite von Venedig? Abgesehen von aller Handlung, ist dieses Buch schon deshalb bemerkenswert, weil es dem Autor glänzend gelungen ist, die Reize dieser Stadt einzufangen und sie lebt in den Seiten dieses Buches mit Markusplatz und Lido, mit Palästen und Kanälen, mit ihrer Schönheit und Eigenart. Kein Roman reicht heran an dieses Märchen von Natur und Kunst, das Märchen vom zauberhaften Venedig. Dr. H. A.

Wieder amtliche Börsenkurse in Deutschland

Kursdemaskierung in der zweiten Aprilwoche — Die Gefahren für den Rentenmarkt — Vertagung der Prolongation auf den 29. April

Wirtschaftsbrief unseres Berliner W. K.-Korrespondenten. Nach endlosen Vorstellungen, Verhandlungen und Bemühungen der verschiedenen Börsenstände hat die amtliche Kursfestsetzung endlich entschieden...

Durchführungsbestimmungen und die Festsetzung der genauen Termine steht unmittelbar bevor. Mit größter Spannung blicken natürlich die Wertpapierbesitzer, die bisher grösstenteils im unklaren...

Firmennachrichten

Konkurse: E. = Eröffnungstermin. K. = Konkursverwalter. A. = Anmeldestermin. G. = Gläubigerversammlung. (Termine finden in den Bürgerlichen statt.)

Gerichtsaufsichten

(Termine finden in den Bürgerlichen statt.) Gradenz, Zahlungsausschub „Dom Konfekcyjny“

Generalversammlungen

5. 4. Spółka Akcyjna Budowy Domów „Osada“ in Gnesen. Ordentliche G.-V. 17 Uhr im Hotel Fran...

Einzelheiten der deutsch-polnischen Wirtschaftsvereinbarung

Der Umfang der Einfuhrkontingente für deutsche Waren — Keine Obertarifsätze für polnische Eier und Butter

Die Einfuhrkontingente, die von den deutschen Un'erhändlern in Warschau für die unter die letzten polnischen Einfuhrverbote fallenden deutschen Erzeugnisse...

Posener Viehmarkt vom 30. März 1932.

Auftrieb: Rinder 490 (darunter: Ochsen —, Bullen —, Kühe —), Schweine 1250 Kälber 457, Schafe 38, Ziegen —, Ferkel —

Table with columns for Rinder, Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Jungvieh, Kälber, Mastschweine, Schafe. Lists various types of livestock and their prices.

Märkte

Getreide. Posen, 30. März. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Table with columns for Transaktionspreise and Richtpreise. Lists prices for wheat, rye, barley, etc.

Getreide. Posen, 30. März. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Getreide. Posen, 30. März. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań. Roggen 30 to 25.25, Weizen 16 to 25.25

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 29. März.

Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin. Getreide für 1000 kg. Mehl für 100 kg einschliesslich Sack frei Berlin.

Posener Börse

Posen, 30. März. Es notierten: 5proz. Konvert. Anleihe 38.70—38.75 B (38.75), 5proz. Dollarbriefe der Posener Landschaft 67.50 + (67.50), 4proz. Konvert.-Plandbriefe der Posener Landschaft 28.50 G (29), 6proz. Roggenbriefe der Posener Landschaft 13.50 G (13), Bank Polski 88 G (87). Tendenz: behauptet.

Danziger Börse

Danzig, 29. März. Scheck London 19.38, Dollarnoten 5.10%, Auszahlung Berlin 121%, Zlotynoten 57.34%

Warschauer Börse

Warschau, 29. März. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.8915, Goldrubel 484, Tschernowetz 0.31 bis 0.305 Dollar, deutsche Mark 212.50, englisches Pfund 34—33.80.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns for City, Gold, Brief, Gold, Brief. Lists exchange rates for Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Rom, Danzig, Stockholm, Zürich.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 30. März. Tendenz: geschäftlos. Nach abwartendem Vormittagsverkehr setzte die heutige Börse in sehr ruhiger und wenig veränderter Haltung ein.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns for City, Gold, Brief, Gold, Brief. Lists exchange rates for Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kaunas, Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 29. März.

Auszahlung Posen 47.10—47.30 (100 Rm. = 211.42—212.31), Auszahlung Warschau 47.10—47.30, Auszahlung Kattowitz 47.10—47.30; grosse polnische Noten 46.90—47.30.

Schon in kurzer Zeit

richte ich mein Magazin
in den neuen Räumen am
Stary Rynek 52
ein und verkaufe deshalb zwecks
Erleichterung des Umzugs sämt-
liche Waren

spottbillig.

Aussergewöhnliche Gelegenheit
zum günstigsten Einkauf von
Wollstoffen glatten u. gemusterten
Seiden und Kunstseiden
Gardinen, Tischwäsche, Bettdecken
Tischdecken, Läufern usw.
Versäumen Sie nicht, diese Gele-
genheit auszunützen. Nur noch
einige Tage.

J. Zagrodzki i Ska.

Inh. Z. Bytnerowicz
ul. Zamkowa 5 (am Stary Rynek)

Sämtliche Baumschulen-Erzeugnisse!

Speziell: Obstbäume, Alleebäume, Frucht- u. Ziersträucher
Heckenpflanzen, Koniferen, Spargel- und Erdbeerpflanzen,
Pfirsiche, Aprikosen u. Rosen usw. in bester I. Wahl,
erhält man zu sehr ermäßigten Preisen aus dem
Baumschulen-Spezial-Betriebe von

Aug. Hoffmann Gniezno, Telephon 212.

Baumschulen und Rosen-Grosskulturen.
Sorten- und Preisverzeichnis auf Verlangen gratis.



12 verschiedene Dnschrofen
in schönsten Sorten, mit
Ramen und Kulturabweisung,
2 vielblumige Monatsrosen
sowie 10 großblumige
Stadiosenzweibeln
liefert für nur 15.— zł (inkl.
Verpackung und Porto) gegen
Nachnahme die

Rosenschule B. Kahl, Leszno Wlkp.

Herrenwäsche

wird sauber und billig
gewaschen und geplättet
Auguste Jahn, Plätterin
Sew. Mielżyńskiego 25,
Gof. rech. II Treppen
2 gut möblierte, sonnige
Frontzimmer
elektr. Licht, Bad zu verm.
Przemysłowa 40, I. links.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Dr. med. Robert Weise

Dr. phil. Almuth Weise

geb. Lange

Zurückgekehrt:

Dr. med. Robert Weise.

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt

Poznań, Jasna 19, (Bristol)

Sprechstunden: 10—12, 4—6.

Meine Verlobung mit Herrn

Richard Adelt

löse ich hiermit auf.

Hildegard Herbrich.

Poznań, den 30. März 1932.

Tapeten Linoleum Wachstuch

kaufen Sie
am günstigsten
bei der Firma

Zh. Waligórski

ul. Pocztowa 31.

Nur gegenüber der Post.

Kaufe

5 Ringfasanenhemden, ge-
sund, gut legend. Aug. u.
2836 a. d. Geschäftst. d. Ztg.

Klavier

sofort zu
kaufen
gekauft. Offerten m.
Preisangabe unter
2844 a. d. Gf. d. Ztg.

Reklame- und Geschäfts-Drucksachen

in ein- und mehrfarbiger
Ausführung liefern wir
sauber und billigst

CONCORDIA Sp. Akc.

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Kaufe

Saat- und Speisekartoffeln

zum Export bei höchsten Tagespreisen. Auf Wunsch Kasse bei Abnahme.

Emil Blum, Poznań

Al. Marcinkowskiego 27. Tel. 3331.

Pofener Handwerker Verein

gegr. 1862

Oeffentlicher Theaterabend
aus Anlaß des 70. Stiftungsfestes am
Freitag, dem 1. April, im großen Saal
des Zoologischen Gartens.

8.30 Uhr abends:

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten
von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: **Frau Lina Starke.**

1. Platz (numeriert) 3.— zł } einschl.
2. „ „ (unnumeriert) 2.— „ } Steuer
3. „ „ (unnumeriert) 1.— „ }

Vorverkauf in der Evgl. Vereinsbuchhandl.

Restaurant des Zoologischen Gartens.

Ab morgen, 31. d. M., finden an
allen Donnerstagen

Tanzabende

statt, wozu höflichst einladet

der Wirt.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Elegante und preiswerte Damenhüte

Margarete Schulz

Poznań, św. Marcin 41, hochpart.

Linoleum-Tapeten

Orwat

Poznań, ulica Wroclawska 13
Tel. 2406
Wachstuch - Messingstangen

Selbständiger Buchhalter

bilanzföhrer, Korrespondent,
deutsch-poln.-englisch, sucht
Posten. Branche gleich-
gültig. Offert. erbeten an
Bomeranz, Katowice,
Dpalsta 4, Wohnung 3.

Wer Stellung sucht

findet diese schnellstens
durch die Klein-Anzeige
im weit verbreiteten
„Pofener Tageblatt“

Aberschriftswort (fett)	20 Groschen
jedes weitere Wort	12 „
Stellengesuche pro Wort	10 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen
Vorweisung des Offertenheimes ausgefolgt.

Mietsgesuche

2 Zimmerwohnung
möglichst vom Handwrt,
Lazarus od. Jerszj gesucht.
Miete kann im voraus ge-
zahlt werden. Off. u. M.
1919 a. d. Geschäftst. d. Ztg.

Von sofort oder Mai suche
sonnige

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör bis 2. Stod.
Zentrum. Miete 1/2—1 Jahr
voraus. Off. u. 2854 an
die Geschäftst. d. Zeitung.

Vermietungen

Für billige Miete
6 Zimmer = Wohnung von
sofort zu verm. Kinder,
Kraszewskiego 41.

Solacz-Poznań
5 Zimmer, Küche, Gar-
ten, ca. 50 Obstbäume,
zu vermieten. Haus-
besitzer, Mazowiecka 6.

Räume

für Büro, Werkstatt u. Lager
günstig zu vermieten. An-
fragen unter 2859 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Möbl. Zimmer

Zimmer
mit Küchenbenutzung frei.
Szamarzewskiego 26 a.
Wohnung 17.

Dzialniakisch 2
Wohnung 7, Zimmer frei!

Sauberes

möbl. Zimmer in ruhigem
Haus zu vermieten.
Mafeckiego 26 II.

Zimmer

Sehr gut möbliertes
Zimmer
Prusa 21 III.
frei!

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Skarbowska 15, Wohnung 9.

Einfaches

möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Sw. Marcin 59, Bohn. 14.

An- u. Verkäufe

Nähmaschinen

Reparaturen
an allen Fa-
brikaten schnell
und billig
Otto Mix, Poznań,
Kantaka 6a.

Anzüge

zum Säen von Kunstdünger
nur bei B. Hildebrandt
Poznań, Stary
Rynek 73—74.

Wassermühle

zu pachten gesucht. Bedin-
gungen unter 2855 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Ausgezeichnete

handverlesene
**Speise- und
Saatkartoffeln**

in kleineren u. größ. Mengen
in Säcken od. wagenweise
abzugeben. Mutter a. Wujasz.
Anfragen an Dominium
Ozarów, poczta Ozarów,
kolo Wielunia.

Billiger

kann es nicht sein!
1.45 Bloth

Seidenstrümpfe, prima Sei-
denstrümpf von
2.90, Bemberg-
Gold v. 3.25,
Seidenstrümpfe
von großer
Dauerhaftigkeit
von 3.90,
Seidenstrumpf
mit Hohlbaum
von 4.50, Waco-Strumpf
von 4.50, Seidenflor von
9.50, prima Waco von
1.90, prima File d'ecoffe
von 2.90, Vierfacher File
d'ecoffe von 3.25, Kinder-
strümpfe Nr. 5 60 Gr. Nr. 10
80 Gr., Herrenfoden von
3.50, prima Herrenfoden
von 6.50, Herrenfoden in
modernem Dessin v. 9.50 Gr.
empfehlen zu sehr erniedrig-
ten Preisen in sehr großer
Auswahl, solange der
Vorrat reicht

Wäschefabrik

J. Schubert, nur Poznań
ulica Wroclawska 3.

Klavier

billig zu verkaufen.
Staszica 26, Bohn. 6.

Wujaszkowo

(Unterberg) 4 Morgen Ader
mit Häuschen, Garten usw.
zu verkaufen. Anfragen u.
2860 a. d. Gf. d. Ztg.

Strümpfe

verkauft niemand so billig
wie Nowy Magazyn
Pofieczoch, Ratajezaka 13.

Verschiedenes

In 3 Monaten
lernen Damen die feine
Küche, Kuchen- und Torten-
baken. Profiana, Mlyńska 4.

Offene Stellen

Dienstmädchen
mit Kochkenntnissen von
sofort gesucht. Hoffmann,
plac Sapiezynski 7.

Gesucht

von sofort sehr energischen,
besten empfohlenen, durchaus
praktisch erfahrenen, umsich-
tigen, zuverlässigen, evgl.
Administrator aus gutem
Haus in besten Jahren, der
poln. Sprache möglichst in
Wort und Schrift mächtig.
Bewerber muß eine gr.
Begüterung vorziehen und
diese unter schwierigen Ver-
hältnissen selbstständig leiten
können. Theoretische Kennt-
nisse erforderlich. Unver-
heirat. Bewerber bevorzugt.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsford.
erbeten unter 2858 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Stellengesuche

sucht Stellen jeder Art. An-
fragen erbeten: Jozefa
Gruchot, ul. Długa 4,
bei Sobczyk, Wohnung 24
(Keller).

Bedienungsfrau

sucht Stellen jeder Art. An-
fragen erbeten: Jozefa
Gruchot, ul. Długa 4,
bei Sobczyk, Wohnung 24
(Keller).

Stühleflechten

u. Schirmreparaturen
übernimmt zu billigen
Preisen Kolke, Wierzbie-
cice 5 W. 14.

Fischreusen

aus Draht Stück z 13.50
Alexander Maennel
Nowy Tomysl W. 5.

Hauschneiderin

Milnietel
ul. Marjaalka Zoch 81,
Wohnung 8.

Jüngerer

Müllergefellen
der poln. Sprache mächtig
und mit Sauggasmotoren
beauftragt, stellt sofort ein

Mlyn Motorowy
Kostrzyn.

Nähe

elegant, schnell und billig.
Time, Sw. Marcin 48.

Einheirat

in Wassermühle sucht 20-
jähriger Junge. Angeb. u.
2856 an die Gf. d. Ztg.

Witwer

50 Jahre, möchte sich
nochmal verheiraten. Off.
unter 2841 an d. Gf. d. Ztg.

Geldmarkt

15—20 000 zł
auf I. Hypothek eines Ge-
schäftsgrundstückes gesuch.
Off. u. 2857 a. d. Gf. d. Ztg.

20.000 zł

auf I. Hypothek gesuch.
welche 12 000 zł Miete
bringt. Billa Solacz
Off. unter 2847 an die
Gf. d. Zeitung.

4000 zł

auf I. Hypothek für 2000
zweck gesucht. Off. u. 2852
an die Gf. d. Ztg.

Tiermarkt

Gcht. Dobbermann
nachsam, 1 1/2 Jahre alt,
verkauft Richard Schmidt,
Nowy Tomysl, Nowy
Rynek 17.